

Fotodokumentation

Die Bestandskartierung vom 10.03.2022 dient als Grundlage für das geplante Repowering von zwei Windenergieanlagen (WEA) im Windpark «Stockem-Lentzweiler».

Im Rahmen des Projekts sollen die zwei bestehenden Anlagen WEA 1 und WEA 3 durch eine modernere, leistungstärkere und höhere Windenergieanlage ersetzt werden.

Zur Realisierung des Vorhabens werden zwei potenzielle Standortvarianten für die Errichtung der neuen WEA-R 1/3 untersucht.

Standortvariante 1

Der Repoweringstandort Variante 1 befindet sich in der Sektion BC de Lullange in der Gemeinde Wincrange und betrifft die Katasterparzellen 218/2389 mit den Koordinaten **63856 E | 126137 N**.

Bei der untersuchten Fläche handelt es sich zum Großteil um einen intensiv genutzten Acker, sowie eine kleine Heckenstruktur und einen Nadelwald in direkter Nähe des geplanten WEA-Standortes.

Der Eingriffsbereich ist umgeben von intensiver Landwirtschaft (Ackerflächen und Grünländer), zwei Nadelwäldern in Richtung Süd/Ost und zwei Nationalstraßen. Diese verlaufen von Westen aus, nach Norden und Osten.



Blick von Süd/Ost in Richtung Nord/West. Potentieller Eingriffsbereich von Standortvariante 1 mit zwei WEA im Hintergrund. Beide sind durch die nördlich gelegene Nationalstraße «N12» getrennt. Die ältere Windenergieanlage (links im Bild) soll durch eine moderne Anlage des Typs ENERCON E138 EP3 E3 ersetzt werden.

Die in der Bildmitte zu sehende ENERCON E115 EP3 E3, welche im Windpark WEA 5 ist war ursprünglich als Typ für das Repowering vorgesehen, wird jedoch vom Hersteller nicht mehr angeboten. Daher kann sie nicht mehr als Ersatz für die noch bestehenden älteren Anlagen WEA 1 und WEA 3 berücksichtigt werden.



Blick von Südosten her in Richtung Nordwesten auf den Eingriffsbereich.



Blick von Süden her in Richtung Norden auf westlichen Randbereich des an die Eingriffsparzelle der Standortvariante 1 angrenzenden Nadelwaldes (siehe rote Markierung). Dieser hat kein besonderes Quartierpotenzial. Mittig des Bildes ein Abschnitt mit Laubbäumen (blattfreie Bäume im Randbereich). Im Hintergrund mittig/links ein Hochsitz, welcher grundsätzlich eine potentielle Tagesstätte für Fledermäuse darstellt. Diese Fläche wird als Ackerland genutzt. Hinter dem Hochsitz rechts befindet sich Standortvariante 2.



Blick von Norden her in Richtung Süden am westlichen Randbereich des Nadelwaldes. Hinter der Erhöhung verläuft auf der gesamten Südseite die Nationalstraße «N18».



Blick von Westen auf den Eingriffsbereich Standortvariante 1. Fläche ist eine Dauerbegrünung.



Alter Laubbaum, nördlich an die betroffene Eingriffsparzelle der Standortvariante 1 (grobe Lage mit rotem Pfeil angezeigt) angrenzend.



Alter Laubbaum mit geringem/kaum Quartierpotenzial.



Blick von Süden Richtung Norden auf intensiv genutzten Acker. Rechts davon Dauerbegründung, auf der linken Bildseite ein WEA. Mittig verläuft ein teils versiegelter Weg von der N12 aus in Richtung der alten Windenergieanlage.



Alter Laubbaum mit 222cm Umfang und großem Quartierpotenzial nah der Einfahrt zur alten WEA (rechts). Dahinter befindet sich die Nationalstraße «N12».

Standortvariante 2

Der Repoweringstandort Variante 2 befindet sich in der Sektion BC de Lullange in der Gemeinde Wincrange und betrifft die Katasterparzellen 218/2221 mit den Koordinaten **64012 E | 126188 N**.



Das Foto zeigt eine Gesamtansicht über die gesamte Projektgrenze der Standortvariante 2, aufgenommen aus südlicher Perspektive in Richtung Nord bis Nordost. Am linken Bildrand ist der Übergang zum südlich der Standortvariante 2 gelegenen Nadelwald erkennbar. Rechts befinden sich landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen, begleitet von einer jüngeren Baumreihe entlang der N18 sowie einem weiteren, an der N18 stockenden Nadelwaldbestand.

Im Zentrum des Fotos verläuft ein nord–südlich orientierter asphaltierter Landwirtschaftsweg. Direkt daran angrenzend liegt die intensiv ackerwirtschaftlich genutzte Parzelle, auf der die Standortvariante 2 vorgesehen ist.

Im weiteren Umfeld und im Hintergrund werden zusätzliche intensiv genutzte Ackerflächen sichtbar, ebenso wie die derzeit noch bestehende, jedoch defekte WEA 3 des Windparks Stockem–Lentzweiler. Diese soll zusammen mit der WEA 1 im Rahmen des Repowerings durch die neue Anlage WEA-R 1/3 ersetzt werden. Am Horizont ist außerdem die Ortschaft Stockem erkennbar.



Blick von Norden aus, auf die im Süden verlaufende «N18». Rechts der östliche Randbereich des Nadelwaldes mit vereinzelten Laubbäumen. Die Fläche unterliegt intensiver Agrarnutzung.



Blick geht von Nordwest aus in Richtung Südosten auf die «N18». Es handelt sich um eine Ackerfläche. Links oben im Bild ein weiterer östlicher gelegener Nadelwald. Davor befindet sich ebenfalls eine Ackerfläche mit westlich angrenzender asphaltierter Straße welche von der «N18» aus in Richtung Norden verläuft.



Blick von Norden auf die Ackerfläche zwischen dem östlich gelegenen Nadelwald und der asphaltierten Straße/Landwirtschaftsweg, welcher in Richtung Standortvariante 2 verläuft. Im

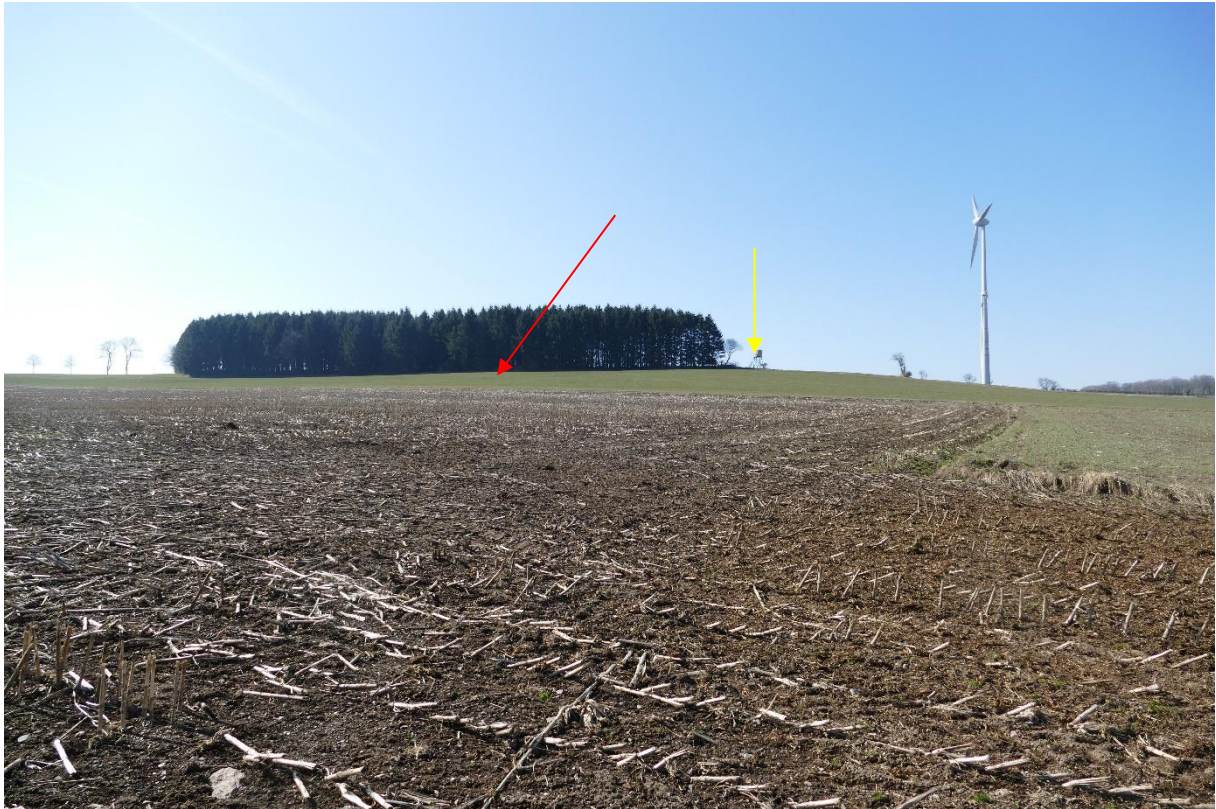
Bereich der Einfahrt von N18 in den Landwirtschaftsweg befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein jüngerer Baum.



Blick von Südosten aus in Richtung Norden auf einen intensiv genutzten Acker. Links ein Nadelwald. Rechts vom Nadelwald liegt Standortvariante 2 (siehe rote Markierung). Links hinten am Rand des Bildes eine zu ersetzende WEA.



Von Nordost (dem teils versiegelten Weg) aus in Richtung Südwesten schauend. Hinten im Bild einseitige Baumreihe entlang der «N18». Vorne im Bild die Verbindung des Feldweges zur asphaltierten Straße. Mittig im Bild sind Ackerflächen. Auf der an den Nadelwald angrenzenden Ackerfläche befindet sich Standortvariante 2.



Blick von Nordosten auf eine intensiv genutzte Ackerfläche. Rechts des Nadelwaldes und links der WEA, befindet sich die Fläche des geplanten WEA-R 1/3 der Standortvariante 1 (hinter der Erhöhung, siehe gelben Pfeil).

Die Standortvariante 2 befindet sich zwischen dem Nadelwald und dem asphaltierten Weg (siehe roten Pfeil).



Blick von Osten aus in Richtung Westen. Zwischen dem Maisacker und dem Acker der Standortvariante 2 verläuft ein asphaltierter Weg (siehe Pfeil). Zwischen dem Acker und dem asphaltierten Weg in der Mitte des Bildes befindet sich eine weitere Fläche, die nicht zur Standortvariante 2 gehört.

Im Hintergrund, zwischen den rechten Baumreihen, verläuft die «N12».

Erweitertes Umfeld der beiden Standortvarianten



Teils versiegelter Weg welcher an der nordwestlichen Waldgrenze des Nadelwaldes verläuft. Rechts der intensiv genutzte Acker. An der westlichen Kante des Nadelwaldes wenige Laubbäume ohne Quartierpotenzial.



Von Westen Richtung Nordosten schauend auf einen weiter entfernten Wald. Links Weidefläche, rechts Maisacker.



Weide, welche nördlich des Aufnahmegebiets liegt. Mittig zwei große Nadelbäume.



Weide nördlich des Aufnahmegebiets.



Von Süden nach Norden schauend. Links Acker, rechts davon verläuft die asphaltierte Straße welche hinter der Erhöhung an die N12 anschließt.



Von Norden nach Süden auf die asphaltierte Straße schauend. Im Hintergrund zwei Nadelwälder. Hinten rechts im Bild befindet sich hinter der Erhöhung rechts neben dem Hochsitz die Standortvariante 1. Auf der rechten Seite der asphaltierten Straße befindet sich die Standortvariante 2.



Dauerbegrünung östlich der alten WEA, von Osten Richtung Westen schauend.



Von Osten aus in Richtung Westen blickend. Mittig im Hintergrund steht ein Heckenstreifen. Links davon eine zu ersetzende WEA. Rechts von der Hecke liegt die N12.



Heckenstreifen welcher zwei Ackerparzellen voneinander trennt. Blick ist von Osten in Richtung Nordwest gerichtet.



Laubwald im Westen, ungefähr 450m Luftlinie vom Eingriffsbereich entfernt. Davor befindet sich ein Acker.



Horst am Rand des westlich gelegenen Laubwaldes.



Weiterer Horst im westlich gelegenen Laubwald.



Baum/Strauchstreifen im Westen an der «N12» gelegen. Hier von Südwest aus in Richtung Norden schauend. Im Hintergrund eine moderne WEA.



Baum/Strauchstreifen im Westen an der «N12» gelegen. Im mittig gelegenen Baum befindet sich ein Nest eines Kleinvogels.



Blick von Westen Richtung Osten auf die tiefgelegte Nationalstraße «N18».